

Mailänder Triennale. Das heutige Italien zeigt seine fortschrittliche Gesinnung in allen Äußerungen des staatlichen und privaten Lebens. Es ist vielleicht das erstemal, daß ein Staat im Neuaufbau nicht nur an monumentale Leistungen denkt, sondern gleichzeitig die radikale Umformung des täglichen Lebens in Angriff nimmt. Mussolini ist sich bewußt, daß ein neues Staatsbewußtsein und ein neues Lebensgefühl sich nur entwickeln können, wenn die Lebenshaltung des ganzen Volkes auf neue Grundlagen gestellt wird.

Die große internationale *Ausstellung für Architektur und Kunsthandwerk*, die alle drei Jahre in Mailand stattfindet, bringt mit großem Geschick und sicherem Organisationssinn alles zusammen, was in Italien und in ganz Europa zur Neugestaltung des menschlichen Lebens erdacht und geschaffen wurde.

Ein Blick in die verschiedenen Pavillons zeigt vor allem die erstaunlich rasche Entwicklung einer italienischen Monumentalkunst, die durch die neuen staatsbildenden Ideen endlich wieder eine neue Grundlage erhalten hat. Die Verherrlichung der Arbeit und der Familie sind die wesentlichsten Motive, die in allen Materien und Techniken ihre künstlerische Formung finden.

Die früher so hochentwickelte Glasindustrie von Murano, die Jahrhunderte hindurch von ihrem alten Ruhm gezehrt hatte, ist zu neuem Leben erwacht und schafft Formen und Geräte, die ebenso sehr den modernen Bedürfnissen wie auch der Eigenart des edlen Materials entsprechen.

Besonders charakteristisch ist die vergleichende Schau internationaler Architektur. Mit Recht hat man die großen Verwirklichungen architektonischen Wollens aus den Pavillons der einzelnen Länder herausgenommen, um sie nebeneinander zu zeigen.

Ausstellungstechnisch besonders gelungen sind die Abteilungen, in denen unabhängig von einzelnen Künstlern und Industrien allgemeine Probleme aufgezeigt werden. Durch vergleichende Gegenüberstellungen von guten und abschreckenden Beispielen in eindrucksvollen Photomontagen und suggestiver Beschriftung wird das große Publikum mit den Fragen des Städtebaus, der ländlichen Architektur des Mittelmeerbeckens und der Beziehung moderner Baukunst zur italienischen Tradition vertraut gemacht. Ein schlagender Beweis für die tiefe Verwurzelung der neuen künstlerischen Ideen im Volke ist die umfangreiche Ausstellung von modernen Inneneinrichtungen, die in verschiedenen Gruppen für Arbeiter, Angestellte und freie Berufe aufgeteilt, ausschließlich aus Serienmöbeln zusammengestellt sind.

Der wahre Sinn einer solchen Kundgebung wird aber erst augenscheinlich durch ihre Erfüllung im täglichen Leben. Der Fremde ist in den italienischen Städten immer wieder überrascht, wie sehr der neue Lebensstil sich bereits durchgesetzt hat. Jeder Laden, der neu ausgestattet wird — und deren sind viele —, jeder Friseursalon und jedes Café zeigen einen neuen, kultivierten Geschmack bis in alle Einzelheiten, der sich nicht mehr ängstlich an Traditionen klammert, sondern in dem festen Bewußtsein lebt, daß ein neuer Geist nur lebendig bleiben kann, wenn er sich in einer neuen Form offenbart. Fritz Neugaß.